

Öffentliches Protokoll Gemeinderatssitzung Nr. 02/25

Datum	Dienstag, 19. Februar 2025
Ort	Mehrzweckraum Gemeindehaus
Vorsitz	Dietmar Lampert, Vorsteher
Anwesend	Jonas Grubenmann, Vizevorsteher Birgit Beck, Gemeinderätin Esther Kieber, Gemeinderätin Ewald Kieber, Gemeinderat Karin Manhart, Gemeinderätin Christian Meier, Gemeinderat Eva-Maria Nicolussi Vogt, Gemeinderätin Christoph Oehri, Gemeinderat
Als Gast bis Varia Bau	Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung
Protokoll:	Karin Hassler

Protokoll veröffentlicht vom 25.02.-12.03.2025

Gemeinde Schellenberg



Dietmar Lampert, Vorsteher

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 22.01.2025 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Umsetzung Barrierefreiheit und Überarbeitung der Internetseite Auftragsvergabe

Zu Gast im Gemeinderat sind Daniel Seidel, Mitglied der Geschäftsleitung der Firma GMG AG und Ivana Maier, Projektmanagement und zuständig für Konzept / Design von unserem Webprojekt. Sie erläutern dem Gemeinderat gemeinsam die vorliegende Offerte.

Die Internetseite der Gemeinde ist in die Jahre gekommen und soll überarbeitet werden. Das letzte Update fand vor zehn Jahren statt. Seither wurden nur noch kleinere Optimierungen durchgeführt. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Umsetzung der Barrierefreiheit aber auch die Internetseite selbst soll optimiert werden. Die Seite soll benutzerfreundlicher und optisch ansprechender aufgebaut werden. Zudem soll die Seite nur noch Informationen enthalten für welche die Gemeinde auch zuständig ist. Beim Gemeindekanal besteht aktuell kein Handlungsbedarf. Dieser wird identisch weitergeführt und nur grafisch an die neue Internetseite angepasst. Die Umsetzung der Barrierefreiheit muss aufgrund von gesetzlichen Vorgaben bis 2026 umgesetzt werden.

Die Firma GMG AG ist bis heute die einzige Anbieterin welche die Einmaleingabe im Gemeindekanal und Internet anbietet, da sie über ein eigenes CMS verfügen. Deshalb soll auf eine Ausschreibung verzichtet werden. Die Mitarbeitenden der Verwaltung halten in diesem Zusammenhang fest, dass zusätzlich Instagram und Facebook betreut werden.

Dienstleistungsaufträge müssen gemäss ÖAWG erst ab einem Betrag von 100'000 Franken öffentlich ausgeschrieben werden.

Formularlösung

Zusätzlich zur Umsetzung der Barrierefreiheit und der Überarbeitung der Internetseite bietet GMG neu eine Formularlösung an. Mit dieser kann die Gemeinde eigene Formulare erstellen und online stellen, die dann von den Kunden ausgefüllt und direkt per E-Mail zurückgesendet werden können.

Offerte

Die Firma GMG AG hat 16. Oktober 2024 die Offerte für die Umsetzung der Barrierefreiheit und die Überarbeitung der Internetseite wie unten aufgeführt offeriert und der Gemeinderat hat den Betrag ins Budget 2025 aufgenommen.

Barrierefreiheit und Überarbeitung Internetseite	CHF	32'100	(exkl. MwSt.)
--	-----	--------	---------------

Die Umsetzung vom Formulartool müsste der Gemeinderat noch zusätzlich genehmigen.

Formulartool	CHF	3'900	(exkl. MwSt.)
--------------	-----	-------	---------------

Debatte im Gemeinderat

Gemeindevorsteher Dietmar Lampert erläutert dem Gemeinderat, dass eine öffentliche Ausschreibung von einem externen Dienstleister fachlich begleitet werden müsste, wofür mit zusätzlichen Kosten von mindestens 20'000 Franken zu rechnen wäre.

Im Rahmen der Debatte fragt ein Mitglied des Gemeinderates an, warum man die ebenfalls offerierte Integration vom Namenbuch nicht mache. Dazu teilt Gemeindesekretärin Karin Hassler mit, dass das Namenbuch unter www.namenbuch.li abrufbar sei und geplant ist, auf der neuen Internetseite nur noch diejenigen Informationen zu publizieren für welche die Gemeinde auch zuständig ist.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Umsetzung der Barrierefreiheit und die Überarbeitung der Internetseite an die Firma GMG AG, Wirtschaftspark 2, Eschen und genehmigt einen Gesamtkredit von 36'000 Franken (exkl. MwSt.) sowie einen budgetbezogenen Nachtragskredit von 3'900 Franken gegenüber dem Budget 2025.

Abstimmung: einstimmig.

Obstbaumwiese– Präsentation der neuen Lösung

Zu Gast im Gemeinderat sind Albin und Toni Büchel. Sie präsentieren dem Gemeinderat ihre Ideen für die Betreuung der Obstbaumwiese. Nach dem Rücktritt der Mitglieder der bisherigen Arbeitsgruppe ist die Zukunft der Obstbaumwiese ungewiss. Nun haben sich die beiden Brüder bereit erklärt sich für die Obstkultur in Schellenberg einzusetzen. Die Bäume auf der Obstbaumwiese wurden Ende des letzten Jahres von einem Experten geschnitten. Die Schnittkurse waren immer sehr beliebt und diese sollen auch zukünftig angeboten werden. Die Initiatoren würden sich sehr freuen, wenn sich weitere Personen für die Obstbaumwiese engagieren würden. Sie möchten Wissen vermitteln, Exkursionen organisieren und das anfallende Obst z.B. zusammen mit Schulkindern zusammenlesen und verarbeiten und das Obst und/oder der Most soll aufgeteilt werden. Die Gemeinde unterstützt die Arbeitsgruppe bei der Kommunikation und finanziell für die geplanten Aktivitäten. Nachdem sich das bisherige Konzept bewährt hat, soll nichts neues erfunden werden sondern vielmehr sollen weitere Angebote ins Programm aufgenommen werden.

Am Samstag, 8. März 2025, findet wieder ein Schnittkurs statt. Die Einladung wird in Kürze versendet.

Der Gemeinderat freut sich sehr über das Engagement von Albin und Toni Büchel und dankt ihnen recht herzlich für ihr Engagement.

Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel Feld Strasse

Für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung von den bestehenden Dorfleuchten auf LED-Leuchten (fünf Leuchten) an der Feld Strasse wurden im Budget 2025 16'000 Franken vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Umrüstung der Strassenbeleuchtung an der Feld Strasse von den bestehenden Dorfleuchten auf LED-Leuchten und vergibt den Auftrag für die Umsetzung zum Offertpreis von 13'183.25 (inkl. MwSt.) an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan. Die Baumeisterarbeiten von 2'500 Franken werden mit den Tarifen des Baumeisterkleinvertrages abgerechnet.

Abstimmung: einstimmig.

Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel Hinterschloss Strasse

Für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung von den bestehenden Dorfleuchten auf LED-Leuchten (zwei Leuchten) an der Hinterschloss Strasse wurden im Budget 2025 7'000 Franken vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Umrüstung der Strassenbeleuchtung an der Hinterschloss Strasse von den bestehenden Dorfleuchten auf LED-Leuchten (zwei Leuchten) und vergibt den Auftrag für die Umsetzung zum Offertpreis von 5'152.25 (inkl. MwSt.) an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan. Die Baumeisterarbeiten von 1'000 Franken werden mit den Tarifen des Baumeisterkleinvertrages abgerechnet.

Abstimmung: einstimmig.

Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel Franz-Sales-Weg

Für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung von den bestehenden Dorfleuchten auf LED-Leuchten (neun Leuchten) am Franz-Sales-Weg wurden im Budget 2025 29'000 Franken vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Umrüstung der Strassenbeleuchtung am Franz-Saels-Weg von den bestehenden Dorfleuchten auf LED-Leuchten und vergibt den Auftrag für die Umsetzung zum Offertpreis von 24'016.75 (inkl. MwSt.) an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan.

Die Baumeisterarbeiten von 4'500 Franken werden mit den Tarifen des Baumeisterkleinvertrages abgerechnet.

Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen der Debatte zu den Arbeitsvergaben betreffend die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel, teilt ein Mitglied des Gemeinderates mit, dass es wichtig sei, die neuen Leuchten korrekt auszurichten, so dass sie nicht blenden. Dazu teilt Bauführer Martin Kaiser mit, dass man bis anhin bei Problemen immer individuelle Lösungen gefunden habe. Falls eine Leuchte störe oder blende, dürfe sich betroffene Person gerne an die Bauverwaltung wenden.

Abstimmung: einstimmig.

Acker Strasse – Teuerungszuschlag für Bauingenieurleistungen

Für den Bau der Acker Strasse hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 31. Oktober 2017 den Auftrag für die Bauingenieurarbeiten an den günstigsten Anbieter, das Ingenieurbüro Ferdy Kaiser AG in Mauren, vergeben. Die Arbeiten für den Werkleitungsbau sowie die Fundationsschicht der Strasse konnten im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Die Pflasterungs- und Belagsarbeiten wurden aufgrund von nassen und weichen Bodenschichten im Bereich des Wendehammers vorerst verschoben. Im Zuge der Bauarbeiten wurde der feuchte Unterboden durch tragfähiges Material ersetzt. Zudem wurden Massnahmen ergriffen, um das anfallende Wasser abzuführen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die umgesetzten Massnahmen erfolgreich waren und der Untergrund stabil und tragfähig geblieben ist.

Das Amt für Tiefbau und Geoinformation sowie die Stabsstelle für staatliche Liegenschaften geben jährlich Empfehlungen zur Honorierung für Planung und Realisierung von Hoch- und Tiefbauprojekten des Landes heraus. Aufgrund der Teuerung sind die aufgeführten Stundensätze seit 2017 um rund 7% gestiegen. Das Ingenieurbüro Ferdy Kaiser AG beantragt bei der Gemeinde, die auftragsbezogenen Stundensätze für die entsprechenden Kategorien um 7% zu erhöhen. Dies würde bedeuten, dass der für den Auftrag herangezogene durchschnittliche Stundensatz von 112.85 Franken auf 120.50 Franken erhöht wird. Alle anderen Faktoren (z.B. Rabatte) bleiben unverändert.

Debatte im Gemeinderat

Ein Mitglied des Gemeinderates teilt mit, dass er diesem Antrag nicht zustimmen könne, da er die Forderung des Ingenieurs als kleinlich erachte und er dies als Privatperson auch nicht akzeptieren würde.

Gemeindevorsteher Dietmar Lampert führt aus, dass der Gemeinderat am 31.10.2017 den Auftrag für die Ingenieurleistungen vergeben habe. An der Sitzung vom 29.08.20218 hat der Gemeinderat beschlossen, die Ausführung der Pflasterung und des Belags erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erstellen, da empfohlen worden ist, in einem ersten Schritt den Werkleitungsbau und die Fundation der Strasse (bis und mit Rohplanie) zu erstellen. So konnten mögliche Setzungen in den ersten Jahren beobachtet werden.

Dass es innerhalb von sieben Jahren zu einer Teuerung von 7% gekommen ist, sei für ihn deshalb nachvollziehbar. Zudem hat Bauführer Martin Kaiser den angepassten Stundensatz mit aktuellen Preisen von anderen Strassenbauprojekten verglichen. Selbst nach Einberechnung der Teuerung von 7% läge das Ingenieurbüro Ferdy Kaiser noch unter den aktuellen Stundensätzen auf vergleichbaren Baustellen. Zudem müsse man auch das Verhältnis beachten, da durch diesen Teuerungsausgleich beim Ingenieurhonorar im Kostentarif insgesamt nur rund 900 Franken Mehrkosten entstehen werden.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt mehrheitlich einen Teuerungszuschlag von 7% gegenüber der in der Offerte aus dem Jahr 2017 gewährten Stundensätze vom Ingenieurbüros Ferdy Kaiser AG.

7 Ja (4 FBP, 1 FL, 2 VU) 2 Nein (VU).

Sanierung Bodenbelag Lager Werkhof 3. Etappe - Arbeitsvergabe

Der Bodenbelag im Werkhof ist stark abgenutzt und beschädigt und soll in drei Etappen saniert werden. In den vergangenen zwei Jahren wurden bereits zwei Etappen saniert. Nun liegen zwei Offerten für die Sanierung der dritten und letzten Etappe vor. Das günstigere Angebot hat die Firma Roca Floor GmbH, Triesen, über 13'337.40 Franken eingereicht.

Im Budget 2025 ist ein Betrag von 15'000 Franken vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Sanierung der dritten Etappe vom Bodenbelag im Lager Werkhof zum Offertpreis von 13'337.40 (inkl. MwSt.) an die Firma Roca Floor GmbH, Triesen.

Abstimmung: einstimmig.

Temporäre Signalisation für Veranstaltungen - Auftragsvergabe

Bei Veranstaltungen wie dem Princely Liechtenstein Tattoo, Nikolaus im Walde, Verbandsfesten etc. wird ein Einbahnverkehr über die Rietlestrasse und Obergut Strasse signalisiert. Die Signalisationstafeln werden hierfür vom Landeswerkbetrieb ausgeliehen. Es ist geplant, Material für die temporäre Signalisation anzuschaffen, das für diese Umleitung erforderlich ist. Zusätzlich kann dieses Material auch bei kleineren Veranstaltungen verwendet werden. Dafür wurde ein Angebot in Höhe von 11'456.85 Franken von der Firma Signal AG, Steinbrunn, eingeholt.

Im Budget 2025 sind dafür 13'000 Franken vorgesehen.

Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen der Debatte fragt ein Mitglied des Gemeinderates an, warum man die Tafeln nicht weiterhin beim Land ausleihen könne. Dazu teilt Bauführer Martin Kaiser mit, dass es bei der Ausleihe auch schon zu Engpässen gekommen ist. Die Tafeln können zudem auch für kleine Veranstaltungen verwendet werden. Zudem falle der Aufwand für das Holen und Bringen der Tafeln weg.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung von Material für die temporäre Signalisation und vergibt den Lieferauftrag zum Angebotspreis von 11'456.85 Franken (inkl. MwSt.) an die Signal AG, Steinbrunn.

Abstimmung: einstimmig.

Kataster der belasteten Standorte - Information an Grundeigentümer

Durch frühere Tätigkeiten in Betrieben, auf Deponien oder durch Unfälle sind an vielen Standorten schädliche Stoffe in den Untergrund gelangt. Diese belasteten Standorte können eine Gefahr für die Umwelt darstellen, insbesondere für das Grundwasser und die Fliessgewässer.

Basierend auf dem Umweltschutzgesetz und der Altlastenverordnung hat das Amt für Umwelt einen öffentlich zugänglichen Kataster der belasteten Standorte (KbS) zu erstellen. In der Gemeinde Schellenberg sind vier belastete Standorte bekannt. Bei drei Standorten gibt es keine Hinweise auf Ablagerungen mit erhöhtem Schadstoffpotential. Am Standort Köbelesmeder im Schellenberger Riet wurden bereits historische und technische Untersuchungen durchgeführt. Die Analyse ergab Schadstoffkonzentrationen, weshalb der Standort weiterhin als überwachungsbedürftig eingestuft wurde.

Das Amt für Umwelt wird am 10. März 2025 die betroffenen Grundeigentümer über die zur Eintragung in den Kataster vorgesehenen Angaben informieren und ihnen die Möglichkeit geben, Stellung zu nehmen und Abklärungen durchzuführen. Die betroffenen Grundeigentümer können beim Amt für Umwelt eine Feststellungsverfügung verlangen, gegen die dann Rechtsmittel ergriffen werden kann. Bei Fragen oder Unklarheiten können sich Grundeigentümer gerne an die Bauverwaltung wenden.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Feld Strasse – Sanierung Randsteine und Belag – Genehmigung Schlussrechnung und Nachtragskredit

Dem Gemeinderat liegt die Schlussabrechnung des Projektes Sanierung "Feld Strasse – Randsteine und Belag" vor.

Genehmigter Verpflichtungskredit (GRB 07/23)	CHF	549'000.00
Schlussabrechnung	CHF	581'881.35

Überschreitung gegenüber Verpflichtungskredit 6%	CHF	32'881.35
--	-----	-----------

Gemäss SIA-Norm hat ein Kostenvoranschlag eine Genauigkeit von +/- 10%. Die angefallenen Mehrkosten im Projekt können wie folgt begründet werden.

- Desolate Einlaufschächte mussten komplett ersetzt werden
- Teils aufwändigere Anpassungen bei Vorplätzen und Gärten
- Zusätzliche Feinplanung wegen frühem Wintereinbruch
- Teilweise Ersatz bestehende Kabelanlage für Strassenbeleuchtung aufgrund vieler Splissungen
- Verlegung eines Kandelabers der Strassenbeleuchtung

Im Budget 2024 sind 100'000 Franken vorgesehen. Aufgrund des frühen Wintereinbruchs im Jahr 2023 konnten die Arbeiten nicht wie geplant weitergeführt werden. Dadurch sind im Jahr 2024 Kosten von 354'893.05 Franken angefallen. Aus diesem Grund ist ein budgetbezogener Nachtragskredit gegenüber dem Budget 2024 von 254'893.05 Franken notwendig.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Schlussabrechnung sowie die Begründung der Mehrkosten zur Kenntnis und genehmigt einen Ergänzungskredit von 32'881.35 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

Freiwillige Feuerwehr: Antrag auf Bestätigung der technischen Leitung 2025

Gemeindevorsteher Dietmar Lampert tritt in den Ausstand.

An der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr vom 24. Januar 2025 wurden die technische Leitung und der Vereinsvorstand wie folgt neu gewählt:

Technische Leitung

- Rainer Götz – Kommandant (neu)
- Harald Lampert – Kommandant-Stellvertreter (bisher)

Vereinsvorstand

- Rainer Götz – Kommandant (neu)
- Harald Lampert – Kommandant-Stellvertreter (bisher)
- Madlaina Mayr – Präsidentin (neu)
- Benjamin Wohlwend – Kassier (neu)
- Thomas Schnur – Schriftführer (bisher)
- Stefan Kieber – Beisitzer (bisher)
- Urs Lampert – Beisitzer (bisher)

Gemäss Art. 10 und Art. 11 vom Feuerwehrgesetz (LGBI. 1990/43) muss der Gemeinderat die Wahl der technischen Leitung genehmigen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat bestätigt die Wahl von Rainer Götz zum Kommandanten und Harald Lampert zum Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Schellenberg, gratuliert ihnen zu ihrer Wahl und wünscht ihnen alles Gute für ihre anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgaben.

Der Gemeinderat dankt Silvio Lampert für seinen langjährigen und vorbildlichen Einsatz als Führungsmittglied der Feuerwehr in verschiedenen Funktionen, davon 14 Jahre als Kommandant und freut sich, dass er der Feuerwehr sein fundiertes Wissen weiterhin als Mitglied zur Verfügung stellt.

Ein weiterer Dank geht an den scheidenden Präsidenten Andrin Clavadetscher und an den scheidenden Kassier Christoph Öhri.

Die Gradierung vom Kommandanten obliegt gemäss Gradierungsreglement des Liechtensteiner Feuerwehrverbandes dem Gemeindevorsteher. Für die Durchführung dieser Gradierung wird ein Termin koordiniert, an welchem der alte und der neue Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Gemeinderatsmitglieder die in der Feuerwehr-, Brandschutz- und Zivilschutzkommission Einsitz haben eingeladen werden, um den neuen Kommandanten Rainer Götz zum «Hauptmann» zu ernennen, sowie den bisherigen Kommandanten Silvio Lampert zu verdanken.

Abstimmung: einstimmig.

(Gemeindevorsteher Dietmar Lampert ist im Ausstand)

Brendlehaus: Kündigung Mietverhältnis - Neuausschreibung

Flurina Seger und Julia Gehler haben das Mietverhältnis für das Brendlehaus auf den 31.05.2025 gekündigt. Deshalb soll die Wohnung von der Gemeinde neu ausgeschrieben werden.

Für die Neuausschreibung wird folgender Terminplan vorgeschlagen:

25.2.-09.03.25 öffentliche Ausschreibung der Wohnung
Di. 18.03.2025 Vergabe der Wohnung im Gemeinderat
Di. 01.07.2025 Einzug neue Mieter

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Ausschreibung und den Terminplan für die Neuvermietung der Wohnung im Brendlehaus.

Abstimmung: einstimmig.

Baubewilligung für Mobilfunkmast

Für den Bau einer Mobilfunkanlage stellte die Gemeinde im Jahr 2020 der Fa. Salt (Liechtenstein) AG, Balzers das Grundstück Nr. 180 in der Eschner Rütte als eigenständiges Baurecht zur Verfügung. Die Konditionen wurden in einem Mietvertrag festgehalten.

Die Bauherrschaft, Fa. Salt (Liechtenstein) AG, begann daraufhin mit der Detailplanung und reichte das Baugesuch ein, welches Ende 2022 genehmigt worden ist. Die Erschliessung war bei diesem Gesuch von der Eschner Rütte Strasse geplant.

Nach erfolglosen Verhandlungen über das Durchleitungsrecht mit den betroffenen Grundeigentümern, wurde eine neue Erschliessungslösung gesucht. Die Erschliessung soll nun über die Bergerwald Strasse und dann über die Grundstücke 184 (Gemeinde Schellenberg) und 185 (Gemeinde Gamprin) geführt werden. Dazu liegen die Genehmigungen für die Durchleitungsrechte und für die temporären Rodungen vor.

Die Baubewilligung mit der neuen Leitungsführung und dem angepassten Rodungsplan ist am 15.01.2025 erteilt worden und zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen. Salt (Liechtenstein) AG ist bereits in der detaillierten Bauplanung.

Am 20.02.2025 hat eine Baubesprechung vor Ort stattgefunden, an welcher auch Bauführer Martin Kaiser dabei war. Nach aktuellen Erkenntnissen soll die Mobilfunkanlage noch in diesem Jahr in Betrieb gehen.

Der Gemeinde fallen für die neue Leitungsführung keinerlei Kosten an. Die Mehrkosten für die neue Leitungsführung werden von den Mobilfunkbetreibern getragen.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis. Somit kann der Volksentscheid vom 11.03.2020 umgesetzt werden.

Neubestellung Seniorinnen- und Seniorenbeirat der Regierung

Der Seniorinnen- und Seniorenbeirat der Regierung (SRB) ist ein beratendes Gremium der Regierung. Der Beirat besteht aus 22 Mitgliedern, je zwei pro Gemeinde die mindestens 60 Jahre alt sein sollen.

Der SRB ist parteipolitisch, konfessionell und von Interessensgemeinschaften unabhängig. Personen mit einer aktiven Funktion in einer politischen Partei, Interessensvereinigung oder Institution, die sich mit Altersfragen beschäftigen bzw. Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren anbieten, können nicht Mitglieder des SBR werden. Die Gemeinden schlagen Mitglieder vor. Die Wahl des Beirates erfolgt durch die Regierung für eine Dauer von vier Jahren.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Bestellung von

Pius Fasser, Gutacker 13, Schellenberg (bisher)
Doris Goop, Platta 55, Schellenberg (neu)

zur Kenntnis und dankt ihnen für ihre Bereitschaft im SRB mitzuarbeiten.

Zudem dankt der Gemeinderat Frau Marianne Ritter, welche während 16 Jahren Einsitz im SRB hatte,

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung Kobald Eszter

Dem Gemeinderat liegt das Einbürgerungsgesuch von Kobald Eszter, vom 22.01.2025 zur Stellungnahme vor. Der Gemeinderat nimmt die erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung zur Kenntnis. Auf eine Stellungnahme wird verzichtet.

Erleichterte Einbürgerung infolge längerfristigen Wohnsitzes: Moosmann Tamara

Dem Gemeinderat liegt das Einbürgerungsgesuch von Moosmann Tamara, vom 27.01.2025 zur Stellungnahme vor. Der Gemeinderat nimmt die erleichterte Einbürgerung infolge längerfristigen Wohnsitzes zur Kenntnis. Auf eine Stellungnahme wird verzichtet.

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung: Tuncay Gamze

Dem Gemeinderat liegt das Einbürgerungsgesuch von Tuncay Gamze, vom 27.01.2025 zur Stellungnahme vor. Der Gemeinderat nimmt die erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung zur Kenntnis. Auf eine Stellungnahme wird verzichtet.

Auswahl Signet Gemeindeentwicklungsprojekt

Wie an der letzten Gemeinderatssitzung informiert worden ist, hat die Verwaltung die Grafikerin Michèle Steffen beauftragt, neue Vorschläge für ein Signet für das Gemeindeentwicklungsprojekt «meine gemeinde – unser weg» zu erarbeiten. Die Vorgaben für die Grafikerin wurden klarer umschrieben und diskutiert. Nun liegen dem Gemeinderat zwei Vorschläge zur Auswahl vor:

- Vorschlag 1 gelb oder grau
- Vorschlag 2 farbiger Weg

Die Grafikerin kommentiert ihre Vorschläge wie folgt

Vorschlag 1

Der Weg wird bei diesem Vorschlag mit einer geschwungenen Linie dargestellt. Sie ist dem Schwung im Logo nachempfunden. Somit bilden die zwei Elemente «Logo mit Claim» und «Signet» eine optische Einheit. Sehr einheitlich und homogen.

Vorschlag 2

Der Weg setzt sich aus verschiedenen Abschnitten zusammen, die die unterschiedlichsten Interessen, Meinungen und Lösungen symbolisieren. Positiv: frischer und freundlicher Look, klar anders als das Logo. Negativ aus Sicht der Verwaltung: relativ gross.

Stellungnahme von Projektleiter Antony Kurz

Ich empfehle Vorschlag 1 grau. Diese Variante fügt sich ideal in das bereits lange bestehende Corporate Design ein. Der Teil «meine gemeinde» bleibt genauso bestehen, wie er bereits über die letzten Jahre von allen gelernt und abgespeichert wurde. Neu dazu kommt «unser weg» in einer anderen Farbe (grau), was auch die «Zweiteiligkeit» unseres Slogans ideal unterstützt. Der Vorschlag 2 wirkt für mich nicht stimmig und die Grösse des Logos wird dadurch ziemlich aufgeblasen. Ich finde allerdings die Idee, jedem der 4 Themenfelder unterschiedliche Farben zuzuordnen, sehr gut. Ich würde dies also für das Kommunikationskonzept weiterverfolgen, aber nicht im Signet.

Beschluss des Gemeinderates

Die Mitglieder des Gemeinderates wollen per Zirkularbeschluss ihre Stimme für ihren Favoriten abgeben. Es ist davon auszugehen, dass die Abstimmung ein klares Ergebnis bringen wird und der Gemeinderat anschliessend noch den offiziellen Auftrag für die Detailausarbeitung an die Tandem Est. → Studio für Grafik, Äulestrasse 56, Vaduz erteilen kann. Bis dahin können wir mit dem ausgewählten Signet arbeiten.

Abstimmung Zirkularbeschluss vom 3.2.2025:

Variante 1 gelb	3 Stimmen
Variante 1 grau	5 Stimmen
Variante 3 farbig	1 Stimme



Somit hat sich der Gemeinderat mehrheitlich für das Signet 1 in grau ausgesprochen.

Abgabe Jahresbericht

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten den Jahresbericht 2024 der Frauengruppe. Der Gemeinderat dankt den Frauen recht herzlich für ihren Einsatz.